

PRESSEINFORMATION

# **GEMEINSAM GEGEN HOCHWASSER VORSORGEN UND SCHÜTZEN**

**DAS LAND STEIERMARK INFORMIERT DIE BEVÖLKERUNG ÜBER  
DEN UMGANG MIT HOCHWASSERRISIKEN AN DER GRENZMUR**

Graz, 22. September 2021

Die Ortschaften entlang der Grenzmur von Spielfeld bis Sieldorf waren immer von Hochwassern und Laufverlagerungen bedroht. Erst Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte eine durchgehende Regulierung der Mur. Damit war aber noch kein ausreichender Hochwasserschutz verbunden. Dieser wurde erst nach den Überflutungen 1965 und 1972 in Form von Dämmen fertiggestellt und in den vergangenen Jahren auf den letzten Stand gebracht. Allerdings kann es keinen absoluten Schutz vor Hochwasser geben. Das Naturphänomen Überschwemmung bedeutet immer auch Gefahr für Menschenleben und Güter.

Um gerüstet zu sein, wurde im Zuge des EU-Projekts goMURra ein Katastrophenschutzplan Grenzmur erstellt, indem markante Überflutungsszenarien genau analysiert wurden. Nun weiß man, wo welche Risiken für Personen, für die Grundversorgung und für sensible Einrichtungen und Infrastruktur bestehen. Der Katastrophenschutzplan wurde gemeinsam mit den Gemeinden und Einsatzorganisationen erarbeitet und bilateral mit Slowenien abgestimmt, um für die Einsatzkräfte und die Einsatzleitungen eine klare Handlungsanweisung für den Hochwasserfall verfügbar zu haben.

Die Feuerwehren konzentrieren sich im Hochwasserfall auf die höchste Gefahr und Dringlichkeit. Sich selbst zu schützen und vorzusorgen ist deshalb ein essentieller Bestandteil im Umgang mit Hochwasser. Um die Bevölkerung „hochwasserfit“ zu machen findet am **28. September 2021** im Zuge des EU-Projekts goMURra eine **Hochwasser-Informationsveranstaltung in Sicherheitszentrum Bad Radkersburg** statt. Die Bevölkerung erhält von **19:00 – 21:00 Uhr** in Form von Fachvorträgen und Diskussionen wertvolle Informationen zum Katastrophenschutzplan Grenzmur, sowie hilfreiche Tipps und Ratschläge für Selbstschutzmaßnahmen vor Hochwasser. Bereits um 18:00 Uhr stellt die Freiwillige Feuerwehr Bad Radkersburg und der Zivilschutzverband Steiermark mögliche Schutzmaßnahmen in Form einer Roadshow vor.

Das grenzüberschreitende EU-Projekt goMURra ([www.gomurra.eu](http://www.gomurra.eu)) wird im Rahmen des Programms „Interreg V-A Slowenien – Österreich 2014-2020“ durchgeführt. Es ist die Fortsetzung langjähriger Zusammenarbeit und gemeinsamer Aktivitäten entlang der Grenzmur im Rahmen der österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur. Sieben Projektpartner aus Österreich und Slowenien erarbeiten und realisieren abgestimmte Maßnahmen zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen und ökologischen Situation der Mur und ihrer Nebengewässer, des Hochwasserrisikomanagements und der Hochwassersicherheit entlang des Grenzflusses. Es gilt die nachhaltige Verbesserung der Lebensräume und der Lebensraumsituation am und im Fluss anzustreben und das Zusammenleben von Nachbarn auf beiden Seiten der Mur zu fördern. Österreichische Partner in diesem Projekt sind das Land Steiermark (Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit und Fachabteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung), die Stadtgemeinde Bad Radkersburg und der Wasserverband Wasserversorgung Radkersburg. Das Projekt wird zu 85 Prozent aus Mitteln durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, Interreg V-A Slowenien-Österreich gefördert. Die restlichen 15 Prozent werden von den Projektpartnern finanziert. Die Laufzeit erstreckt sich von Juni 2018 – November 2021. Die Gesamtkosten betragen rund 2,8 Millionen Euro.